

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 19. August 2026

806. Sozialamt, Öffentliche Sozialhilfe und Asylkoordination, Umsetzung Digitalisierungsprojekt (gebundene Ausgabe, Vergabe)

A. Ausgangslage

Der Kanton erstattet den Gemeinden die Sozialhilfekosten für Ausländerinnen und Ausländer, die noch nicht zehn Jahre ununterbrochen im Kanton Zürich Wohnsitz haben (vgl. § 44 Sozialhilfegesetz [SHG, LS 851.1] in Verbindung mit § 36 Verordnung zum Sozialhilfegesetz [LS 851.11]). Zudem ist der Kanton für die Unterbringung, Unterstützung und Betreuung der Personen aus dem Asylbereich verantwortlich (vgl. § 5a SHG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 Asylfürsorgeverordnung [LS 851.13]).

Für die Erfüllung dieser Aufgabe arbeitet das Kantonale Sozialamt (KSA) sowohl im Sozialhilfebereich als auch im Asylwesen bisher mit der seit über 15 Jahren im Einsatz stehenden Fachapplikation «Tutoris. Net», über die jährlich u. a. mehr als 13 000 Abrechnungen im Sozialhilfebereich sowie mehr als 70 000 Einzelabrechnungen im Asylwesen abgewickelt werden. Sie soll alters- und technologiebedingt ersetzt werden.

Im Rahmen einer Studie wurde unter der Leitung des KSA gemeinsam mit Vertretern der Gemeinden und der Zusammenarbeitsorganisation egovpartner (Staatskanzlei) ein Zielbild erarbeitet. So sollen die Prozesse zwischen dem KSA, den Gemeinden und externen Leistungserbringern, wie beispielsweise Betreiberorganisationen, vollständig durchgängig digitalisiert sowie eine vereinfachte, nachvollziehbare und vollständige elektronische Gesuchsbearbeitung ermöglicht werden.

Während der Initialisierungs- und frühen Konzeptionsphase wurden die fachlichen Anforderungen erhoben sowie die Soll-Prozesse und technische Architektur grob definiert. Das Projekt wird auf der Basis von Hermes 2022 agil geführt. Im Rahmen des agilen Vorgehens soll vorerst ein minimaler Funktionsumfang (Minimum Viable Product; MVP) umgesetzt werden, der folgende Anforderungen umfasst:

- Durchgängig digitalisierter Prozess (einschliesslich Prozessoptimierungen)
- Fallmanagement im Bereich Asyl und Rückkehrberatung
- Abrechnungslogik (einschliesslich SAP-Finanzprozesse) in den Abteilungen Öffentliche Sozialhilfe (ÖS) und Asylkoordination (AK)
- Technische Schnittstelle für Unterstützungsanzeigen und Rechnungen
- Benutzer, Rollen und Berechtigungen

Darauf aufbauend sollen in zwei Phasen weitere Funktionen im Zeitraum von Mitte 2026 bis Ende 2028 integriert werden, mit anschliessender kontinuierlicher Weiterentwicklung. Die Phase 2 soll separat mit einer zusätzlichen gebundenen Ausgabe beantragt werden.

Phase 1 mit zwei Ausbausritten bis Ende 2027, u. a.:

- Kostengutsprachen für medizinische Leistungserbringer
- Direkte Kostengutsprachen gegenüber Organisationen
- Notfallanzeigen gegenüber Gemeinden und Kantonen

Phase 2 mit weiteren zwei Ausbausritten bis Ende 2028, u. a.:

- Digitales Angebot für die vollständig durchgängige Digitalisierung der Prozesse zwischen Gemeinden, Leistungserbringern und Kanton
- Reporting- und Steuerungsfunktionen
- Weiterentwicklung der technischen Schnittstellen

B. Vorgesehene Umsetzung/Beschaffungen

Für die Realisierung soll die Kantonsapplikation «SAP Social Protection» verwendet werden, die bereits im Rahmen des Projekts «Selbst-Bestimmt Entscheiden» beim KSA eingeführt wurde (vgl. u. a. RRB Nr. 582/2022). Für deren Konfiguration hat das für den SAP-Betrieb zuständige Amt für Informatik (AFI) gestützt auf die Rahmenverträge gemäss RRB Nr. 1257/2024 Angebote bei der Novo Business Consultants AG, Zürich (Novo), eingeholt. Für die Entwicklung der MVP-Fachapplikation (Fr. 710 000) mit Migration (Fr. 295 000) beträgt die Auftragssumme gemäss den Angeboten vom 1. und 10. Juni 2026 Fr. 1 005 000. Dieser Betrag kann sich für Unvorhergesehenes um Fr. 100 000 auf insgesamt Fr. 1 105 000 erhöhen. Gestützt auf den Rahmenvertrag ist der Auftrag an die Novo zu erteilen. Der Vertragsabschluss erfolgt durch das AFI. Die Aufwendungen werden dem KSA weiterbelastet.

Die anteilmässigen Betriebskosten (u. a. SAP-Softwarelizenzen, -Support und -Wartung) von 2027 bis Ende 2031 betragen jährlich Fr. 75 000 (einschliesslich Fr. 5000 für Unvorhergesehenes) bzw. insgesamt Fr. 375 000 und werden gemäss RRB Nr. 1233/2020 durch das AFI dem KSA mittels interner Verrechnung weiterbelastet.

Weitere Vergaben, u. a. für die externe Projektunterstützung durch OwnShip Technology AG, Hünenberg (Erhöhung um Fr. 230 000 auf Fr. 880 000, vgl. Verfügung der Sicherheitsdirektion vom 12. September 2024), für die Businessanalyse (Fr. 540 000, geschätzt) und für das Testing (Fr. 555 000, geschätzt), fallen gestützt auf § 34 der Finanzcontrollingverordnung (FCV, LS 611.2) in Verbindung mit § 39 lit. a FCV und gestützt auf den Anhang der Organisationsverordnung der Sicherheitsdirektion (LS 172.110.2) in die Kompetenz der Sicherheitsdirektion bzw. des KSA.

C. Gebundene Ausgabe mit Finanzierung

Zurzeit können die Kosten für den MVP mit Migration und die Ausbauphase 1 zuverlässig geschätzt werden. Der weitere Ausbau (Phase 2) soll separat mit einer zusätzlichen gebundenen Ausgabe beantragt werden.

Die technische Umsetzung des digitalen Angebots ist aufgrund paralleler Projekte und strategischer Überlegungen derzeit noch in directionsübergreifenden Gremien in Abklärung. Deshalb sind Mittel für die Businessanalyse dieses Lösungsteils berücksichtigt. Aufgrund der Komplexität und der übergreifenden Bedeutung ist eine externe Teilprojektleitung (Fr. 100 000) vorgesehen. In diesem Projekt soll im Weiteren die Archivierung abgeschlossener Fälle, die nicht in die Digitalisierungslösung migriert werden, berücksichtigt werden (Fr. 200 000).

Für die Umsetzung des MVP mit Migration und Ausbauphase 1 dieses Digitalisierungsprojekts des KSA bis Ende 2027 mit dem Betrieb bis Ende 2031 ist eine gebundene Ausgabe von insgesamt Fr. 5 430 000 zu bewilligen.

Kostenübersicht (in Franken, gerundet; einschliesslich MWST)	Investitions- rechnung	Erfolgsrechnung		Total
		einmalig	jährlich (2027–2031)	
Bewilligte Aufwendungen gemäss Verfügung der Sicherheitsdirektion vom 12. September 2024 für die externe Unterstützung für das Digitalisierungsprojekt (einschliesslich Unvorhergesehenes von Fr. 29 420) für 312 Personentage		650 000		650 000
Ausgaben für MVP mit Migration und Ausbau- phase 1, geschätzt:				
– Entwicklung MVP-Fachapplikation; Richtangebote Novo Business Consultants AG, Zürich, vom 1. und 10. Juni 2026 und AFI sowie Schätzung für Arbeitspaket (Schnittstellen und allg. Systemeinstellungen, Rollen und Berechtigungen, Auszahlungen/Faktura), davon:	1 015 000	340 000		1 355 000
AFI: Entwicklung MVP-Fachapplikation	55 000			55 000
Novo: Externe Unterstützung bei Entwicklung MVP-Fachapplikation	690 000	20 000	710 000	
Businessanalyse ¹	270 000			270 000
Testing ¹		285 000		285 000
Security Review ¹		35 000		35 000
– Phase 1, Ausbauschritte 1 und 2 (vgl. Erwägung B, Grundlage MVP; Schätzung), davon:	1 015 000	295 000		1 310 000
AFI: Entwicklung Phase 1, Ausbauschritte 1 und 2	50 000			50 000
Externe Unterstützung bei Entwicklung Feature Release 1 und 2	695 000	15 000		710 000
Businessanalyse ¹	270 000			270 000
Testing ¹		270 000		270 000
Security Review ¹		10 000		10 000

Kostenübersicht (in Franken, gerundet; einschliesslich MWSt)	Investitions- rechnung	Erfolgsrechnung		Total
		einmalig	jährlich (2027–2031)	
– Migration Datenbestand «Tutoris ÖS» und «Tutoris AK» auf neue Fachanwendung; Richtangebote Novo Business Consultants AG, Zürich, vom 1. Juni 2026, AFI und Angebot Infogate AG, Zürich, vom 29. Juli 2025 sowie Schätzung, davon:		345 000		345 000
<i>AFI: Migration Datenbestand «Tutoris ÖS» und «Tutoris AK»</i>		30 000		30 000
<i>Novo: Externe Unterstützung bei Migration Datenbestand</i>		295 000		295 000
<i>Infogate: Export aus «Tutoris.Net»</i>		20 000		20 000
– Konzeptionelle Arbeiten im Hinblick auf Phase 2 (Vorleistungen für Ausbauschritte 3 und 4; vgl. Erwägung B; Schätzung), davon:	240 000			240 000
<i>Businessanalyse¹</i>	140 000			140 000
<i>Externe Teilprojektleitung (Schätzung)¹</i>	100 000			100 000
– Einführung (Go-live, Change Management, Schulung; Schätzung)		250 000		250 000
– Weiterführung externe Projektunterstützung und Vorarbeiten (vgl. Verfügung der Sicherheitsdirektion, vom 12. September 2024 sowie Angebot OwnShip Technology AG, Hünenberg, vom 29. Mai 2026) für 115 Personentage	230 000			230 000
– Archivierung nicht zu migrierender Daten aus Altsystemen (Schätzung)		200 000		200 000
– Betriebskosten (AFI, Schätzung)			70 000	350 000
Zwischentotal	2 500 000	1 430 000	70 000	4 280 000
Unvorhergesehenes/Teuerung/Rundungen	275 000	200 000	5 000	500 000
Total zu bewilligende Ausgaben	2 775 000	2 280 000	75 000	5 430 000
– davon einmalig	2 775 000	2 280 000		5 055 000
– davon jährlich			75 000	375 000

¹ Die Anbieterin wird im Rahmen eines Minutender-Verfahrens gemäss RRB Nr. 143/2026, Rahmenverträge für IKT-Dienstleistungen, festgelegt.

Sämtliche Ausgaben zur weiteren Sicherstellung von jährlich u. a. mehr als 13 000 Abrechnungen im Sozialhilfebereich sowie mehr als 70 000 Einzelabrechnungen im Asylwesen und damit verbunden der alters- und technologiebedingte Ersatz der seit über 15 Jahren im Einsatz stehenden Fachapplikation «Tutoris.Net» sind zur Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben zwingend erforderlich und dienen namentlich der Beschaffung und Erneuerung der für die Verwaltungstätigkeit erforderlichen Mittel. Im Weiteren besteht keine verhältnismässig grosse Handlungsfreiheit, weshalb diese als gebundene Ausgabe im Sinne von § 37 Abs. 2 lit. a des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung (LS 611) gelten. Die Beträge werden der Leistungsgruppe Nr. 3500, Sozialamt, belastet.

Die einmaligen Investitionsausgaben betragen Fr. 2 775 000 und werden der Investitionsrechnung belastet. Die Beträge sind im Budget 2026 (Fr. 1 370 000) sowie im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) 2026–2029, Planjahr 2027 (Fr. 1 405 000), eingestellt bzw. können verfügbar gemacht werden.

Die einmaligen Aufwendungen zulasten der Erfolgsrechnung betragen insgesamt Fr. 2 280 000, wovon Fr. 254 597 der Rechnung 2025 belastet wurden. Der Restbetrag von Fr. 2 025 403 ist im Budget 2026 (Fr. 881 403) und im KEF 2026–2029, Planjahr 2027 (Fr. 1 144 000), enthalten.

Die Betriebskosten zulasten der Erfolgsrechnung betragen bei einer fünfjährigen Nutzungsdauer von 2027 bis 2031 jährlich Fr. 75 000 bzw. insgesamt Fr. 375 000. Die anteilmässigen Beträge sind im KEF 2026–2029, Planjahre 2027–2029, eingestellt. Die Beträge für die Planjahre 2030 und 2031 sind im KEF einzustellen.

Mit Verfügung der Sicherheitsdirektion vom 12. September 2024 wurde für die externe Projektunterstützung eine einmalige gebundene Ausgabe Fr. 650 000 bewilligt. Diese ist Teil der zu bewilligenden Gesamtausgabe von Fr. 5 430 000. Die Ausgabenbewilligung ist somit aufzuheben.

Das Vorhaben wurde mit dem AFI abgestimmt und dem Gremium Operative Informatiksteuerung am 16. Februar 2023 und am 25. September 2025 präsentiert. Es gab keine Einwände. Das Projektcontrolling wird extern sichergestellt.

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Umsetzung des Digitalisierungsprojekts beim Kantonalen Sozialamt für die beiden Abteilungen Öffentliche Sozialhilfe und Asylkoordination wird eine gebundene Ausgabe von insgesamt Fr. 5 430 000 zulasten der Leistungsgruppe Nr. 3500, Sozialamt, bewilligt. Davon gehen Fr. 2 775 000 zulasten der Investitionsrechnung und Fr. 2 655 000 zulasten der Erfolgsrechnung.

II. Der Auftrag für die Entwicklung einer MVP-Fachapplikation mit Migration beim Kantonalen Sozialamt für die beiden Abteilungen Öffentliche Sozialhilfe und Asylkoordination wird gemäss Angeboten vom 1. und 10. Juni 2026 und gestützt auf die Rahmenverträge des Amtes für Informatik gemäss RRB Nr. 1257/2024 zu Fr. 1 105 000 (einschliesslich Unvorhergesehenes) an die Novo Business Consultants AG, Zürich, erteilt.

III. Die mit Verfügung der Sicherheitsdirektion vom 12. September 2024 bewilligte Ausgabe von Fr. 650 000 für die externe Projektunterstützung (Konzeptions- und Umsetzungsphase) wird aufgehoben.

IV. Mitteilung an die Finanzdirektion und die Sicherheitsdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Die Staatsschreiberin:

Kathrin Arioli